

Die Diagnosestellung geschieht durch hygienische manuelle Vaginalkontrolle, wenn die Ablösung der Nachgeburt nicht sicher beobachtet wurde (24 Stunden nach dem Abkalben mittels sauberen Rektalhandschuh nach Säubern des Genitalbereiches). Ist in Scheide, Muttermund oder Gebärmutter noch ein Strang Nachgeburt zu fühlen, muss ein manueller Abnahmeversuch nach frühestens 24 Stunden erfolgen

Ebenfalls Aufschluss kann das Verhalten der Kuh nach dem Kalben, verminderte Futteraufnahme oder erhöhte Körpertemperatur über 39°C geben.

Therapie:

Eine Kuh mit Nachgeburtsverhalten sollte 24 Stunden nach dem Abkalben behandelt werden.

Dies erfolgt durch manuelle Ablösung der Nachgeburt und Einlegen eines Antibiotikums in die Gebärmutter. Lässt sich die Nachgeburt nicht komplett lösen wird am nächsten Tag eine weitere Ablösung versucht.

Die lokale Antibiose in der Gebärmutter ist umstritten. Es wird z.T. die ausreichende Wirksamkeit der lokalen Präparate v.a. bei komplizierten Gebärmutterentzündungen bestritten. In diesem Falle sollte der systemischen Antibiose per Injektion der Vorzug gegeben werden.

10 Tage nach der Geburt werden Prostaglandine injiziert, welche bewirken

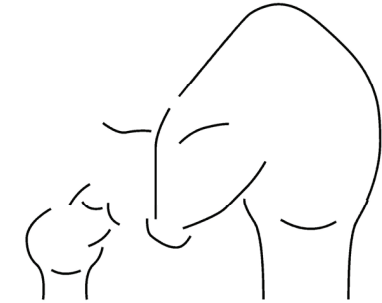
dass die Gebärmutterentleerung und –reinigung (die zu diesem Zeitpunkt natürlicherweise statt findet) verstärkt und unterstützt wird. Dies wird am Tag 21 nach der Geburt wiederholt. Es existieren auch positive Erfahrung diesbezüglich mit GnRH—Gaben an Tag 6.

Die oftmals diskutierte Praxis, Nachgeburten nicht abzulösen, sondern an Ort und Stelle zu belassen, soll der Vollständigkeit halber erwähnt werden. Hierbei besteht ein hohes Risiko an langfristigen Gebärmuttererkrankungen in der Puerperalphase.

Prophylaxe:

Um Nachgeburtsverhalten zu vermeiden sollte schon vor der Geburt auf eine ausgewogene Fütterung geachtet werden, damit die Kühe nicht verfetten und ausreichend mit Posphat, Vitamin E und Selen versorgt sind. Während der Geburt muss auf strikte Hygiene geachtet werden (saubere Abkalbebox und Geburtsstricke, gesäuberte Genitalgegend, saubere Arme). Diese Maßnahmen verringern das Einbringen von Keimen in den Geburtsweg.

Nach einer Schweregeburten ist die Applikation von Oxytocinpräparaten sinnvoll, welche die Kontraktion der Gebärmutter fördern. Ältere Kühe sollten auch eine Infusion aus Glucose, Calcium, Phosphor erhalten, um auch diesem Mangel vorzubeugen.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Nachgeburtsverhalten

Retentio secundinarum

Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

Tel.: 05626 / 922 00 90

Fax: 05626 / 922 00 91

E-Mail: praxis@czipri.de

www.czipri.de

GESUNDHEIT IST LEISTUNG

Krankheitsdefinition:

Von Nachgeburtverhalten oder Retentio secundinarium spricht man, wenn die Eihäute nach Ablauf von 12 Stunden nach der Geburt nicht ausgestoßen wurden.

Normalerweise löst sich die Nachgeburt innerhalb von 3-8 Stunden nach der ungestörten Kalbung ab.

Nachgeburtverhalten verursacht schwere Störungen in der Nachgeburtperiode.

Diese haben als Folge häufig verschiedenen Stoffwechselstörungen und eine herabgesetzte Fruchtbarkeitsleistung der erkrankten Kuh.



Ursachen:

Man unterscheidet zwischen infektiösen und nichtinfektiösen Ursachen, die zum Nachgeburtverhalten führen.

Zu den infektiösen Ursachen gehören verschiedene Keime wie Chlamydien, Streptokokken, Staphylokokken, E.coli oder BHV 1. Diese führen zu einer Entzündung an den Anheftungsstellen (Kotyledonen oder Plazentome (70—120 pro Plazenta), wodurch sich die Fruchthüllen bei den Nachwehen nicht von diesen lösen. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei der Hygiene während der Abkalbung und bei einer evtl. notwendigen Geburtshilfe zu.

Nichtinfektiöse Ursachen sind mangelnde Nachgeburtswehen. Durch die fehlenden Wehen zieht sich die Gebärmutter nicht

ausreichend zusammen worauf sich die Nachgeburt nicht ablösen kann. Meist besteht ein Mangel an Kalzium, Phosphat, Vitamin-E-Selen oder β -Karotin. Fehlt es an diesen Mineralstoffen und Vitaminen sind verschiedene Stoffwechselprozesse in den Plazentomen gestört, die zur Ablösung der Nachgeburt führen. Weitere Ursachen für mangelnde Ablösung der Nachgeburt sind Störungen während der Trächtigkeit wie Gebärmutterdrehung, Mehrlingsträchtigkeiten, tote Früchte oder Erkrankungen des Muttertiers, da diese Erkrankungen häufig auch eine Nachwehenschwäche und Infektion des Muttertieres auslösen.



Symptome:

Nachgeburtverhalten äußert sich an deutlichsten durch sichtbares Heraushängen der Eihäute aus der Scheide. Ebenso kann eitriges, stinkendes Sekret am Schwanz nach der Geburt darauf hindeuten, dass sich noch Nachgeburtsteile in der Gebärmutter befinden. Dies führt wiederum zu verminderter Futteraufnahme (in Folge oft eine Ketose), Fieber, schlechte Milchleistung, lange Liegeperioden mit erschwertem Aufstehen und langfristig auch Klauenrehe.

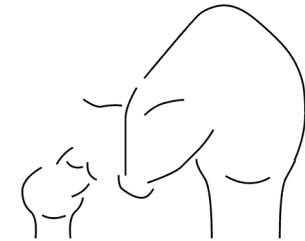
Diagnose:

Für weitere Informationen und Terminvergaben erreichen Sie uns unter folgender Nummer:

Tel.: 05626 / 922 00 90

Fax: 05626 / 922 00 91

Wir sind 24 Stunden täglich für Sie und Ihr Tier erreichbar.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS DR. CZIPRI

Am Betzigeröder Weg 19
34596 Bad Zwesten

E-Mail: praxis@czipri.de
www.czipri.de

